

Vorwort der Herausgeber zur 6. Auflage

Seit der letzten Bearbeitung sind wiederum fast vier Jahre vergangen, Zeit für eine erneute intensive Durchsicht. Wir freuen uns, dass wir für die Neufassung des Psychotherapie-Kapitels Jochen v. Wahlert und Robert Mestel gewinnen konnten. Auch die anderen Kapitel wurden mehrheitlich gründlich überarbeitet, bei allen wurden die Literatur aktualisiert und letzte formale Fehler entfernt. Der wissenschaftlichen Entwicklung Rechnung tragend, haben wir einige inhaltliche Aspekte gestrafft, andere erweitert. Letzteres betrifft die nochmals gestiegene Bedeutung der neurobiologischen und Bindungs-Forschung für die Entstehung und Behandlung psychischer Störungen, die psychotraumatologischen Konzepte, die Bedeutung von Mentalisierung für psychische Gesundheit und die achtsamkeitsbasierten Verfahren. In das Psychohygiene-Kapitel floss erstmals das Konzept der sekundären Traumatisierung ein.

Wir danken unseren Co-AutorInnen und dem Verlag, namens Fr. Balke-Schmidt, für die wie immer sehr gute Zusammenarbeit, sowie Kathrin Kaufmann als wissenschaftlicher Hilfskraft in Aachen, und wir wünschen unseren LeserInnen Gewinn und Freude an unserem Lehrbuches und eine praxisnahe Unterstützung ihrer eigenen Arbeit.

Aachen und Köln

Alexander Trost und Wolfgang Schwarzer

Vorwort der Herausgeber zur 3. Auflage

Mehr als 5 Jahre nach der Ersteinführung unseres vom Start weg erfolgreichen Lehrbuches war es an der Zeit für eine gründliche Überarbeitung. Jeder einzelne Artikel wurde revidiert, neue Aspekte und Erkenntnisse eingearbeitet. Entsprechend der zunehmend als bedeutsam gewerteten Verbindung zwischen Psyche und Soma (Leib, Körper) haben wir den Begriff der Psychosomatik neu in den Titel des Lehrbuches mit aufgenommen.

Geschrieben von ÄrztInnen mit langjähriger Erfahrung in Forschung und Lehre an Fachhochschulen des Sozialwesens und vielfältiger eigener praktischer Erfahrung in der täglichen Arbeit mit psychisch kranken Menschen und ihren Bezugssystemen will das Lehrbuch aktuelle medizinische und psychosoziale Aspekte im Sinne eines bio-psycho-sozialen Gesundheits- und Krankheitsverständnisses integrieren, zur Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Themenkomplex ermuntern.

Wir freuen uns insbesondere, mit Susanne Altmeyer, Thomas Hülshoff, Frank Löhner und Wolf Crefeld praxiserprobte und wissenschaftlich ausgewiesene AutorInnen hinzugewonnen zu haben. Der immer aktueller gewordenen Psychotraumatologie, den Neurobiologischen Grundlagen der Psychiatrie und der Problematik der kombinierten Psychose- und Suchterkrankungen konnten damit eigene Kapitel gewidmet werden. Die gerade für Professionelle der Sozialen Arbeit bedeutsamen juristischen Aspekte in der Psychiatrie bekamen mit einem erweiterten Kapitel mehr Gewicht. Im Gegenzug haben wir uns bemüht, die in einem Mehrautorenwerk unvermeidbaren Redundanzen zu verringern. Frank Löhner sei besonders für die kritische Durchsicht des Kapitels Abhängigkeitserkrankungen gedankt.

As unserem Ansatz ergibt sich, dass dieses multiperspektivisch angelegte Buch nicht erschöpfend und vollständig sein kann, sondern – exemplarisch und an den Erfordernissen täglicher psychosozialer Praxis ausgerichtet – fundierte Grundlagen und Impulse zu weiterer Reflexion vermitteln will.

Es richtet sich sowohl an Studierende an Fachhochschulen oder Universitäten, die sich in diese spannende wie schwierige Materie einlesen und einfühlend wollen als auch an Praktikerinnen in den verschiedensten Arbeitsfeldern sozialer Arbeit, die in der Routine des Alltags innehalten und das eine oder andere nachlesen und sich auf den aktuellen Wissenstand bringen wollen.

Dabei sind wir uns bewusst: das Wissen von heute ist der Irrtum von morgen ... und so wünschen wir uns kritische und interessierte Leserinnen und Leser, die wir gerne wieder zu Anregungen und Rückmeldungen, z. B. per E-Mail einladen.

Alexander Trost und Wolfgang Schwarzer